



Vertreter von Schulen, Institutionen, Unternehmen und aus der Kommunalpolitik, darunter Landrat Josef Laumer (4.v.r.) und Bürgermeister Werner Schäfer (3.v.r.) hatten die Ausbildungsmesse mit Organisatorin Birgit Heckel (5.v.r.) eröffnet. Die Resonanz war enorm.

Fotos: Birgit Heckel



# Manchen Ausbildungsplatz geangelt

## Ausbildungsmesse in der Fraunhoferhalle zieht im Nachgang sehr positive Bilanz

Sie ist von langer Hand vorbereitet worden, in ihrer 13. Auflage, die Ausbildungsmesse „Angle dir deinen Ausbildungsplatz“ am 26. März in der Fraunhoferhalle. Organisatorin Birgit Heckel vom Familienservice Special kann im Nachgang eine rundum positive Bilanz ziehen. Die Ausbildungsmesse sei wieder gut verlaufen und bestens angekommen. Am meisten imponiert hat ihr die Aussage einer Lehrerin, die eine Schulklasse begleitete und beim Blick auf die Messestände etlicher Firmen feststellte, dass dort frühere Schüler aus ihrer Warte als Auszubildende für heutige Schüler guten Rat parat hatten. Letzteres eine Stärke gerade dieser Veranstaltung.

Über mangelnde Resonanz kann diese Ausbildungsmesse nicht klagen. Viele Schulen, viele Besucher und allein 127 ausstellende hochmotivierte Firmen warben um Auszubildende. Das Spektrum – vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum Großkonzern, von der Sozialeinrichtung bis zum Gesundheits-

dienstleister und Behörden. Über 300 Ausbildungsberufe hatten sie parat, dazu 30 duale und triale Studiengänge. Und manche Firma hat gleich an diesem Tag fürs nächste Jahr gebucht.

### Sehr viele Schulklassen unterwegs

Obwohl sich Schulen nicht vorab anmelden, waren sehr viele Schulklassen anwesend. Ein Beispiel: Die Ulrich Schmidl Mittelschule war mit drei zehnten Klassen, zwei neunten Klassen, zwei achten Klassen und einer siebten Klasse präsent. Und alle Schüler waren mit Unterlagen vorbereitet, wohlstrukturiert in der Halle unterwegs von Stand zu Stand. Auch Schulen aus Hunderdorf, Parkstetten, Aiterhofen waren vertreten. „In unserem Verteiler haben wir 70 Schulen, die den Messeführer im Februar erhalten haben.“

Als Service wird den Schulen der Messeführer in digitaler Form noch einmal kurz vor Pfingsten und kurz

vor den Sommerferien in digitaler Form zugestellt. Alle Daten sind aktualisiert, sodass interessierte Schüler immer die richtigen Ansprechpartner und gefragten Ausbildungsberufe parat haben, wenn es an ihre Bewerbung für Praktika oder Ausbildung geht.

### Forschungsteam der Uni Erlangen präsent

Vertreter der Kommunalpolitik, darunter Landrat Josef Laumer und Bürgermeister Werner Schäfer, zeigten mit ihrer Präsenz bei der Eröffnung der ganztägigen Veranstaltung die Wertschätzung für die langjährig bewährte Organisation und die Bedeutung solcher Informationsbörsen für junge Leute. Alle mal in der heute wirtschaftlich so unsicheren Zeit und einer sich rasend schnell verändernden Arbeitswelt. Angesichts Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsanspruch und neuen Technologien. Landrat Josef Laumer imponiert besonders, wie

viel Unternehmen der Region in ihre Nachwuchskräfte zu investieren bereit sind. „Karriere dahoam“ sei kein leeres Schlagwort.

Erstmals hatte sich ein Forschungsteam des Instituts für Soziologie der Universität Erlangen angemeldet. Die Wissenschaftler wollten ermitteln, warum die Ausbildungsmesse in Straubing so gut läuft, was im Reigen solcher Veranstaltungen keine Selbstverständlichkeit ist.

Wer aus erster Hand, sprich von Ausbildern aus der Praxis und auch von Auszubildenden etwas über den angepeilten Wunschberuf erfährt oder auf neue Perspektiven aufmerksam gemacht wird, authentisch Vor- und Nachteile, Karrierechancen kennt, kann sich ein realistisches Bild machen und läuft weniger Gefahr, die Ausbildung abubrechen, weil sie ganz anders daherkam als angenommen. Ein wichtiges Anliegen, denn heute bricht statistisch jeder vierte Azubi seine Lehre ab.

-mon-